

volkshilfe. Steiermark **BETRIEBSRAT**

Betriebsratswahl und Wahl der Behindertenvertrauenspersonen 2025

Die Betriebsratswahl und die Wahl der Behindertenvertrauenspersonen 2025 sind abgeschlossen.

Das neu gewählte Betriebsratsteam freut sich riesig, dass wir mit 97% gewählt und uns das Vertrauen mit einer so großen Zustimmung geschenkt wurde.

Wir möchten uns bei euch für eure tatkräftige Unterstützung, euer Vertrauen und eure Stimmen bedanken. Denn ihr gebt uns mit eurer Stimme die Kraft und den Auftrag um uns gemeinsam für eure Anliegen einsetzen zu können.

Denn nur wenn es den Arbeitnehmer:innen gut geht, geht es auch der Volkshilfe gut. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir alle an einem gemeinsamen Strang ziehen.

Unter dem Motto:



Wir freuen uns auf unsere Aufgaben und Herausforderungen als Betriebsrät:innen, auf unsere gemeinsamen Erfolge und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen in der Volkshilfe.

Gratulation auch dem Team der Behindertenvertrauenspersonen.

Sie haben 100% Zustimmung bekommen.

Das motiviert natürlich und gibt Kraft und Energie für die zukünftige Arbeit.

Danke, an alle Kolleg:innen des Wahlvorstands und der Wahlkommissionen für die tatkräftige Unterstützung, damit die Wahlen ordnungsgemäß durchgeführt werden konnten.

Danke, an die Geschäftsführung und allen Leitungen die uns bei der Durchführung der Wahlen unterstützt haben.

Bei der ersten Betriebsratsklausur konnten wir unsere Geschäftsführerinnen Brigitte Schafarik und Genoveva Kocher-Schruf begrüßen.

Nach einer Kennenlernrunde präsentierten sie uns die Geschichte der Volkshilfe, die strukturelle Aufstellung, die verschiedenen Dienstleistungen und machten einen Ausblick auf geplante Ziele.

Da wird einem bewusst, welche Entwicklung die Volkshilfe in 78 Jahren gemacht hat und wie groß wir in der Steiermark mittlerweile geworden sind. In einer Diskussionsrunde konnten wir die Anliegen unserer Kolleg:innen mit den Geschäftsführerinnen diskutieren.

Weiter haben wir Informationen ausgetauscht, Beschlüsse gefasst, aber auch gemeinsame Regeln im Team und in unserer Arbeit als Betriebsrät:innen erarbeitet.

Im Juni wurden dann schon konkrete Aktivitäten und weitere Schritte geplant um unser Projekt „Gemeinsam mit Herz“ weiterzuführen.

Drei Tage stand der Betriebsrät:innen-Basiskurs von der GPA am Programm.

Es waren anstrengende Tage in denen wir uns untereinander kennengelernt, viel erarbeitet und viele Informationen ausgetauscht haben.

Unter dem Motto: „Arbeiten darf auch Spaß machen“ waren alle mit Freude dabei. Alle sind motiviert und voller Tatendrang nach Hause gefahren.



Trixi Eiletz
0676 870 836 357



Waltraud Stock
0676 870 836 020



Heidi Fürntrath
0676 870 836 001



BR-Homepage - mehr als nur Vergünstigungen

• MEIN BETRIEBSRAT

Da kannst Du nachschauen, wer alles in der Volkshilfe Betriebsrät:in oder Behindertenvertrauensperson ist und Du findest auch die Kontaktdaten. Solltest Du deine BR-Zeitungen verlegt haben, dann findest Du auch hier die letzten Ausgaben zum Nachschauen.

• MEIN GELD

Div. Förderungen, Zuschüsse, Beihilfen, finanzielle Hilfe bei Unwetter-Katastrophen oder anderen finanziellen Notlagen usw.

Aktuelle kurzfristige Aktionen für Mitarbeiter:innen und Gewerkschaftsmitgliedern bei diversen Firmen, Vergünstigte Eintritte für Konzerte und anderen Kulturveranstaltungen, Prozente für Thermeneintritte, bei Apotheken, Tanken, günstiger Einkaufen bei Metro u.v.m. haben wir hier gesammelt.

Alle Gehaltstabellen in der Volkshilfe und was alles auf einer Gehaltsabrechnung steht, findest Du hier.

• MEIN JOB

Informationen rund um die Arbeit in der Volkshilfe haben wir hier gesammelt. Von Berufsrecht bis Weiterbildungsangebote.

• MEIN RECHT

Welche Rechte hast Du? Welcher Kollektivvertrag gilt für Dich und was steht da drin? Wie viele Stunden musst Du im Monat arbeiten? Du hast Fragen zum Arbeitsrecht und brauchst Informationen? Alles das kannst Du hier nachlesen.

• MEINE GEWERKSCHAFT

Ohne Gewerkschaft gäbe es vieles in Österreich nicht. Daher ist eine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft wichtig! Warum?

Das kannst Du hier nachlesen. Du findest auch die Vorteile durch die Mitgliedschaft und Infos zu aktuellen Themen.

Die Vergünstigungen und Informationen, die nur für Volkshilfe Mitarbeiter:innen gelten, seht ihr nur, wenn ihr euch mit dem Passwort und Benutzernamen einloggt.

Unsere Betriebsratshomepage:

<http://www.brvolkshilfestmk.at/>

Benutzerkennwort und Passwort eingeben, dann bekommst Du mehr Informationen.

Wenn wir Deine Mailadresse haben, dann bekommst du monatlich das neue Passwort zugeschickt. Ihr könnt das Passwort auch direkt auf der Homepage anfordern.

WEBSEITE VIA E-MAIL ABONNIEREN

Gib Deine E-Mail-Adresse an, um diese Webseite zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Beiträge via E-Mail zu erhalten.

Du kannst auch die Webseite abonnieren.

Dann bekommst Du sofort eine Nachricht, wenn wir neue Informationen auf die Seite stellen.

Behindertenvertrauensperson (BVP) informiert

Wir vier, die von Euch „frisch“ gewählten Behindertenvertrauenspersonen (BVP) möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die zahlreiche Teilnahme bei der diesjährigen Wahl zur Behindertenvertrauensperson auf das Herzlichste bedanken.

Was sind unsere Aufgaben und Pflichten?

- Die Behindertenvertrauensperson hat die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der begünstigten behinderten Arbeitnehmer:innen wahrzunehmen. Der Betriebsrat ist verpflichtet, der Behindertenvertrauensperson bei der Erfüllung dieser Aufgaben beizustehen und erforderliche Auskünfte zu erteilen. Arbeitgeber:innen sind ebenfalls verpflichtet, Behindertenvertrauenspersonen aktiv zu unterstützen.
- Im Besonderen haben wir das Recht, die Einhaltung der Bestimmungen des Behinderteneinstellungsgesetzes zu überwachen. Wir haben wahrgenommene Mängel dem Betriebsrat und dem Betriebsinhaber mitzuteilen. Wir können Vorschläge in Fragen der Beschäftigung, der Aus- und Weiterbildung erstatten und auf die besonderen Bedürfnisse der ArbeitskollegInnen mit Behinderungen hinweisen. Wir können Versammlungen und Treffen aller begünstigten behinderten Arbeitnehmer:innen einberufen.
- Außerdem können wir an allen Sitzungen des Betriebsrates beratend teilnehmen.
- Wir Behindertenvertrauenspersonen haben die gleichen Rechte und Pflichten wie Betriebsrät:innen.
- Wir haben Verschwiegenheitspflicht bezüglich persönlichen Angelegenheiten von Arbeitnehmer:innen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen. Das wollen wir auch sehr ernst nehmen.

Wir freuen uns schon auf unsere neuen Aufgaben und Herausforderungen. Wir bitten jetzt schon um Verständnis, wenn wir nicht gleich alle Fragen sofort beantworten und lösen können.

So und jetzt wünschen wir Euch allen einen schönen und entspannten Urlaub!
Bleibt gesund und erholt Euch gut.

Liebe Grüße Elisabeth, Sandra, Manuela, Angelika

Wenn Du

- Hilfe zum Antrag auf Aufnahme zum Kreis der begünstigten Behinderten brauchst,
 - Fragen zum Antrag und zum Sozialministeriumservice hast,
 - Hilfe in deinem Arbeitsalltag brauchst oder Fragen dazu hast,
- dann bitte melde dich bei uns - wir helfen gerne.**

Ganz wichtig:

Wir behandeln Deinen Anruf vertraulich - wir unterliegen der Schweigepflicht!!!



Elisabeth Storm
Tel: 0664 / 800 84 48



Sandra Herzog
Tel: 0676/ 870 830 102



Manuela Pölzl
Tel: 0699 / 10 41 19 79



Angelika Zollner
Tel: 0664 / 85 96 123

Betriebsrät:innen im Interview

Bianca Stanzer
Elementarpädagogin
Kinderkrippe Empersdorf

Wie heißt du? Wo wohnst du?

Mein Name lautet Bianca Astrid Stanzer und ich wohne mit meinem Mann und 6 Katzen in Wettsmannstätten.

Wo arbeitest Du und wie lange bist du schon bei uns?

Ich arbeite als Elementarpädagogin und Leitung seit 2014 in der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung in Empersdorf, welche 2024 von der Volkshilfe übernommen wurde und seit 2025 bin ich Mitglied des Betriebsrates.

Wie war dein beruflicher Weg bis zum heutigen Zeitpunkt?

2006 beendete ich die (heute) BAFEP als Elementarpädagogin. Meine Karriere startete ich jedoch als Kellnerin, da die Jobangebote damals nicht sehr groß waren. Nach einem Jahr begann ich in einem Privatkindergarten zu arbeiten, der aber nach kurzer Zeit schloss. 2007 kam ich dann als Springerin zum Einsatz und war als Krankenstands- und Urlaubsvertretung in Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhäusern in der ganzen Steiermark unterwegs. Nach einem Jahr übernahm ich die Leitung in einer Kinderkrippe und 2014 die Leitung im Kinderhaus in Empersdorf. 2019 wurde ich in den Betriebsrat der vorherigen Firma gewählt. 2022 startete der große Umbau in Empersdorf- aus einer Kinderhausgruppe und dem eingruppierten Gemeindekindergarten entstand eine Kinderkrippengruppe und zwei Kindergartengruppen. Wegen eines Betriebsüberganges sind wir seit Herbst 2024 eine Volkshilfe Einrichtung und stolz darauf.

Was macht Dir an Deinem Job am meisten Spaß?

Ich liebe es mit Kindern zu arbeiten. Sie sind so ehrlich, authentisch und spontan. Kein Tag gleicht dem anderen.

Zudem kommt noch hinzu, dass ich gerne Bürotätigkeiten und die Teamführung ausübe und dies als Leitung gut umsetzen kann.

Warum machst Du den Job, den Du heute machst?

Schon sehr früh wusste ich, dass ich einmal in der Kinderbetreuung arbeiten möchte. Ich bin ein



„Wohnungskind“ und wuchs somit mit mehreren jüngeren Kindern auf welche ich beschäftigen, motivieren und animieren durfte.

Die Arbeit mit den Kindern und meinem Team gehört zu meiner Berufung und erfüllt mich voll und ganz. Als Mitglied des Betriebsrates möchte ich das große Ganze kennenlernen und mein Helfersyndrom zur Verfügung stellen.

Was ist Dir als Betriebsrat besonders wichtig?

Gerechtigkeit, Empathie, gegenseitiges unterstützen, Austausch, nicht nur reden sondern auch anpacken

Wie entspannst Du nach der Arbeit?

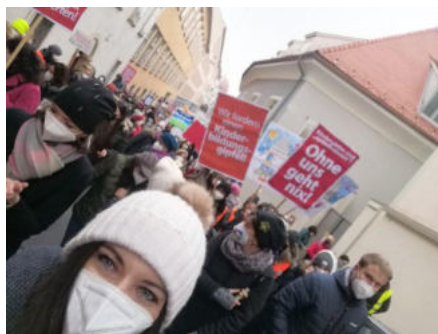
Mit einem Kaffee und meinen Vierbeinern am Balkon - meine persönliche Wohlfühlloase.

Auf welchen wesentlichen Werten beruhen Deine täglichen Handlungen, Entscheidungen, Pläne?

Gerechtigkeit, Logik, Authentizität, Empathie & Sorgfalt

Ist das Glas halb voll oder halb leer?

So gut wie immer halb voll ☺



Gemeinsam
mit Herz



volkshilfe. Steiermark **BETRIEBSRAT**



Christiane Pressl
Fachsozialbetreuerin
0676 83 62 26 04



Silvia Schwaiger
Pflegeassistentin
0699 11 01 43 63



Jasmin Berger
Pädagogin
0664 21 81 662



Karin Stock
Heimhilfe
0664 12 51 905



Ulrike Pretschuh
DGKP
0676 76 05 150



Patricia Pichler
Heimhilfe
0660 21 99 533



Jürgen Karner
Pflegeassistent
0676 44 14 437



Kerstin Blieml-Schalk
Service
0664 16 86 51 0



Petra Makara
Pflegeassistentin
0676 87 08 23 986



Katrin Hovath
Pädagogin
0677 61 32 61 24



Trixi Eiletz
0676 87 08 36 357



Waltraud Stock
0676 87 08 36 020



Heidi Fürntrath
0676 87 08 36 001

Das neue
Betriebsratsteam



Elisabeth Weckel
DGKP
0664 95 37 151



Timea Moosbauer
Wohnbetreuerin
0680 22 64 655



Klaus Gattermeier
Pflegeassistent
0680 44 07 582



Daniela Konrad
Kinderbetreuerin
0650 84 92 655



Daniela Dorn
Pflegeassistentin
0664 88 41 61 73



Renate Haindl
Fachsozialbetreuerin
0664 75 00 47 43



Bettina Stöger
Pädagogin
0650 65 10 211



Anja Pachner
Pflegeassistentin
0650 27 11 868



Maria Planner
Heimhilfe
0676 870816194



Andrea Holler
Pflegeassistentin
0676 8708 11444



Johann Schmoltner
Pflegeassistent
0650 36 15 018



Helene Schnur
DGKP
0664 18 67 714



Katrin Windisch
Pädagogin
0664 38 34 643



Sabrina Hirtzi
Tagesmutter
0664 19 72 599



Nadine Markovic
Pädagogin



Sigrid Pagger
Seniorenbetreuerin
0664 34 45 645



Christoph Franz
Projektmitarbeiter
0676 87 08 31 008



Cornelia Diezl
Tagesmutter
0664/2419 992



Manuela Moser
Heimhilfe
0664 19 68 196



Barbara Kien
Wohnbetreuerin
0664 75 12 70 85



Franziska Gaube
Heimhilfe
0664 75 00 90 69



Astrid Peitler
Pädagogin
0664 50 93 468



Sigrid Riegler
Pflegeassistentin
0664 37 32 762



Bianca Stanzer
Pädagogin
0664 53 42 704



Susanne Schögler
Pädagogin
0664 45 99 853

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen (FSG)
Freiheitliche Arbeitnehmer (FA-FPÖ)
Österreichischer Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbund (ÖAAB-FCG)
Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/
Gewerkschaftlicher Linksblock (GLB-KPÖ)
Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/
Unabhängige GewerkschafterInnen (AUGE/UG)



GEMEINSAMER ANTRAG 1

Bessere soziale und arbeitsrechtliche Absicherung von Tageseltern

Im Jahr 2023 wurden mehr als 2000 Kinder in der Steiermark von Tageseltern betreut. Die Anzahl der Tageseltern hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Gerade in ländlichen Regionen bzw. kleinen Gemeinden leisten die Tageseltern einen essenziellen Beitrag, um die Betreuungssituation von Kleinkindern zu verbessern. Die größte Belastung für die Tageseltern stellt die **finanzielle Unsicherheit** dar, da das Einkommen direkt an die Anzahl der betreuten Kinder gekoppelt ist. Es gibt kein fixes Gehalt und viele Ausgaben (Sicherheitsatteste, Bastelmaterialien) müssen zum Teil von den Tageseltern selbst bezahlt werden.

Zurzeit werden die Tageseltern über Trägervereine angestellt und pro betreutem Kind pro Stunde mit € 4,12 brutto bezahlt. Die Zuteilung der Kinder erfolgt über die Trägervereine. Wenn ein Betreuungsvertrag mit dem Trägerverein aufgelöst wird, hat dies für die Tageseltern zur Folge, dass sich ihr Entgelt erheblich reduziert. Kann vom Trägerverein kein Kind vermittelt werden - was immer wieder vorkommt - erhalten die Tageseltern bis zur neuerlichen Vermittlung eines Kindes ein entsprechend niedrigeres Entgelt. Das **wirtschaftliche Risiko** tragen folglich ausschließlich die Tageseltern - und nicht die eigentlich dafür verantwortlichen Trägervereine. Die vor Jahren eingeführte Überbrückungshilfe ist zu gering, zu kurz und nicht für alle zugänglich.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert das Land Steiermark auf, im Rahmen ihrer Vertragsbeziehung zu den Trägervereinen auf diese einzuwirken, die Arbeitsverträge mit den Tageseltern derart auszugestalten, dass ein Mindestentgelt durchgehend gewährleistet ist und für die Arbeit notwendige Sicherheitsatteste sowie sonstige Aufwände vom Trägerverein zu ersetzen sind.

Graz, 8.5.2025

Für die FSG
Alexander Lechner e.h.

Für die FA-FPÖ
Mag. Harald Korschelt e.h.

Für den ÖAAB-FCG
Lukas Tödling e.h.

Für den GLB-KPÖ
Mag. Georg Erkinge e.h.

Für die AUG/UG
DI Sandra Hofmann e.h.

12. Mai - Tag der Pflege in Graz: "Alle Augen auf uns!"



Steigende Belastungen, fehlende Planbarkeit und unzureichende finanzielle Absicherung – das ist es, was Kolleg:innen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich in ihrem Arbeitsalltag immer wieder zu spüren bekommen.

Deshalb sind am 12. Mai, dem Tag der Pflege, die Gewerkschaften GPA, GÖD, younion, vida und der ÖGB Steiermark auf die Straße gegangen, um im Rahmen einer öffentlichen Aktion die vielen Berufsgruppen sichtbar zu machen, die zum Wohle der Patient:innen und Klient:innen zusammenwirken und um konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu fordern.

Auch die ÖGB-Pensionist:innen waren stark vertreten, um auf den Pflegenotstand aufmerksam zu machen - **denn jeder und jede verdient gute Pflege und Unterstützung – unabhängig von Alter und egal, wo er oder sie gepflegt wird.**



ÖGB und steirische Fachgewerkschaften richten Appell an Bundes- und Landesregierung

Am Tag der Pflege richten die Gewerkschaften einen Appell an die Bundesregierung und die Landesregierung: Es braucht nachhaltige Lösungen, um jetzt und auch in Zukunft einen starken Gesundheits- und Sozialbereich zu sichern. Die Herausforderungen sind groß: steigende Belastungen, fehlende Planbarkeit und unzureichende finanzielle Absicherung prägen den Alltag vieler Beschäftigter.

Öffentliche Aktion am Grazer Mariahilferplatz

In einer öffentlichen Aktion auf dem Grazer Mariahilferplatz wiesen die Gewerkschaften vida, GPA, younion, GÖD und der ÖGB auf die vielen Berufsgruppen hin, die in ihrem Zusammenwirken die Arbeit im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich ausmachen. Redner:innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern stellten die besonderen Herausforderungen ihres Berufs dar.

Am Podium: **Sylvia Gassner** (vida), **Verena Feiel** (GPA), **Karl-Heinz Köllinger** (GÖD) **Michaela Kurz** (younion) – danke für euren Einsatz!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die tagtäglich im Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich arbeiten und sich mit viel Engagement und Hingabe um das Wohl der Menschen kümmern!

Durchrechnungszeitraum, Überstunden und Mehrleistungen

MILOTA: KBBE Elementarpädagog:innen und Kinderbetreuer:innen

Regelungen für Vollzeitmitarbeiter:innen	
Vollzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß 40 Wochenstunden
DRZ f. Mehrarbeit und Überstunden	keiner
Mehrarbeit 50%	Nicht belegt
Überstunde 50%	<u>Tag:</u> die 8. überschreitende <u>Woche:</u> die 40. überschreitende
Überstunde 100%	Nicht belegt
Übertrag in nächsten DRZ	Nicht vorgesehen
Regelungen für Teilzeitmitarbeiter:innen	
Teilzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß zwischen 1 und 38 Wochenstunden (es gibt <u>keine</u> Anstellung mit 39 WOST)
Durchrechnung MLST 25% für Teilzeitbeschäftigte	Quartal. Die Mitarbeiter:innen können verlangen, dass zum Monatsletzten alle Mehrleistungsstunden mit Zuschlag ausbezahlt werden.
Mehrleistungszuschlag 25%	Jede Mehrleistungsstunde im Quartal, bis zum Erreichen der Grenzen für Vollzeitbeschäftigte (siehe oben, ab der 40. überschreitenden Stunde)

Betriebsvereinbarung Home Service: Essenzusteller:innen

Regelungen für Vollzeitmitarbeiter:innen	
Vollzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß 38 Wochenstunden
DRZ f. Mehrleistungen und Überstunden	keiner
Mehrarbeit 50%	die 38. überschreitende bis inkl. 40. Stunde in der Woche
Überstunde 50%	<u>Tag:</u> die 9. überschreitende; <u>Woche:</u> die 40. überschreitende.
Überstunde 100%	- zwischen 20.00 und 6.00 Uhr - an Samstagen nach 12.00 Uhr - an Sonn- und Feiertagen
Regelungen für Teilzeitmitarbeiter:innen	
Teilzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß zwischen 1 und 37 Wochenstunden
Durchrechnung MLST 25% für Teilzeitbeschäftigte	Quartal
Mehrleistungszuschlag 25%	Jede Mehrleistungsstunde im Quartal, bis zum Erreichen der Grenzen für Vollzeitbeschäftigte (danach siehe oben, ab der im DRZ im Durchschnitt die 38. überschreitende Stunde)

Durchrechnungszeitraum, Überstunden und Mehrleistungen

Mobile Dienste Kollektivvertrag mit Durchrechnung 3 Monate

Regelungen für Vollzeitmitarbeiter:innen	
Vollzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß 36 Wochenstunden
DRZ f. Mehrleistungen und Überstunden	Quartal
Mehrarbeit 50%	die im DRZ im Durchschnitt die 36. überschreitende (Berechnungsfaktor: Anzahl der Arbeitstage im DRZ x 7,2) bis inkl. 40. Stunde
Überstunde 50%	<u>Tag:</u> die 10. überschreitende; <u>Woche:</u> die 48. überschreitende; <u>DRZ:</u> die im Durchschnitt die 40. überschreitende (Berechnungsfaktor: Anzahl der Arbeitstage im DRZ x 8)
Überstunde 100%	- zwischen 22:00 und 6.00 Uhr - an Sonn- und Feiertagen
Regelungen für Teilzeitmitarbeiter:innen	
Teilzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß zwischen 1 und 35 Wochenstunden
Mehrleistungszuschlag 25%	Ab der die 8. überschreitende Mehrleistungsstunde im Quartal, bis zum Erreichen der Grenzen für Vollzeitbeschäftigte (danach siehe oben, ab der im DRZ im Durchschnitt die 36. überschreitende Stunde)

SWÖ Kollektivvertrag mit Durchrechnung 2 Monate

Regelungen für Vollzeitmitarbeiter:innen	
Vollzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß 37 Wochenstunden
DRZ f. Mehrleistungen & Überstunden	2 Monate
Mehrarbeit 50%	die im DRZ im Durchschnitt die 37. überschreitende (Berechnungsfaktor: Anzahl der Arbeitstage im DRZ x 7,4) bis inkl. der 40. Stunde
Überstunde 50%	<u>Tag:</u> die 10. überschreitende <i>Sonderregelung für MitarbeiterInnen in der Pflege:</i> die 12. überschreitende Stunde <u>Woche:</u> die 50. Überschreitende <u>DRZ:</u> die im Durchschnitt die 40. überschreitende (Berechnungsfaktor: Anzahl der Arbeitstage im DRZ x 8)
Überstunde 100%	- zwischen 22.00 und 6.00 Uhr - an Sonn- und Feiertagen
Regelungen für Teilzeitmitarbeiter:innen	
Teilzeitmitarbeiter:in	Anstellungsausmaß zwischen 1 und 36 Wochenstunden
Mehrleistungszuschlag 25%	Ab der die 8. überschreitende Mehrleistungsstunde im Quartal, bis zum Erreichen der Grenzen für Vollzeitbeschäftigte (danach siehe oben, ab der im DRZ im Durchschnitt die 37. überschreitende Stunde)

Fragen von KollegInnen...

Dienstbesprechung - Verpflichtend!?!

Frage: „Muss ich an der Dienstbesprechung teilnehmen?“ **wie jeder andere Dienst auch.**

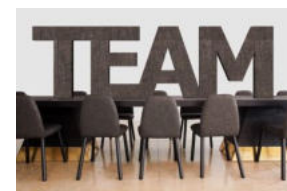
Antwort: JA!!!

Dienstbesprechungen/Fallbesprechungen sind am Dienstplan wie jeder andere Dienst auch zu planen!!!

Mitarbeiter:innen sind verpflichtet an der Dienstbesprechung teilzunehmen -

Die Teilnahme an der Dienstbesprechung ist immer in der Arbeitszeit.

Besprechung mit den Vorgesetzten ist ebenfalls immer als Arbeitszeit zu schreiben.



Quelle: pixapay

Stunden kürzen - einfach so??

Frage: „Ist es von der Firma aus möglich, dass sie einfach die Stundenverpflichtung kürzen kann??“

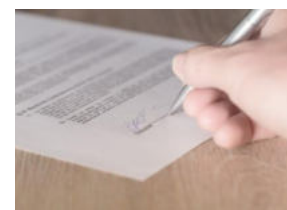
Antwort: Nein!!!

Die Stundenverpflichtung ist im Arbeitsvertrag vereinbart. Der Arbeitgeber kann NICHT einfach die Stundenverpflichtung und damit das Einkommen reduzieren. Dazu braucht es die Zustimmung der Arbeitnehmer:in.

In der Volkshilfe wird das immer mit dem Mitteilungsblatt Personal vereinbart.

Wenn die Arbeitnehmer:in das nicht unterschreibt, können die Stunden nicht reduziert werden.

Wenn das Mitteilungsblatt unterschrieben wird, immer eine Kopie verlangen und gemeinsam mit dem Arbeitsvertrag aufbewahren.



Quelle: pixapay

Kurzfristig Aufstocken oder Mehrstunden ausbezahlen?

Frage: „Ich wurde gefragt, ob ich eine Erhöhung der Wochenstundenverpflichtung für ein Monat möchte. Ich hab aber einige Mehrleistungsstunden. Was ist besser - auszahlen der Mehrstunden oder eine Stundenerhöhung?“

Antwort:

Hier zwei Rechenbeispiele:



Quelle: pixapay

Heimhilfe im 5. Beschäftigungsjahr -
20 Wochenstundenverpflichtung

Stunden-lohn	monat-liches Brutto-gehalt	10 ML mit 25% Zuschlag	Bruttogehalt + Mehrleistungs-stunden + 25% Zuschlag
11,94			
10 Mehrleistungsstunden werden mit Zuschlag ausbezahlt			
Sep 20 Std.	1034,05	149,30	1183,35
Stundenverpflichtung wurde auf 22 Stunden aufgestockt und keine Mehrleistungsstunden ausbezahlt			
Sep 22 Std	1137,40		

Kinderbetreuerin im 5. Beschäftigungsjahr -
20 Wochenstundenverpflichtung

Stunden-lohn	monat-liches Brutto-gehalt	10 ML mit 25% Zuschlag	Bruttogehalt + Mehrleistungs-stunden + 25% Zuschlag
9,89			
10 Mehrleistungsstunden werden mit Zuschlag ausbezahlt			
Sep 20 Std.	856,47	123,60	980,07
Stundenverpflichtung wurde auf 22 Stunden aufgestockt und keine Mehrleistungsstunden ausbezahlt			
Sep 22 Std	942,12		

Liebes Betriebsratsteam,
ich möchte mich ganz herzlich für die
Gutscheine bedanken – sie sind immer
eine tolle Unterstützung und finden
bei mir auf jeden Fall gute Verwen-
dung!

Für die bevorstehenden Verhand-
lungen wünsche ich euch viel Erfolg und
ein gutes Händchen.

Vielen Dank nochmals für eure Arbeit
und euren Einsatz!

Liebe Grüße Martina

Liebes Betriebsratsteam,

vielen lieben Dank, für den Regen-
schirm und euren unermüdlichen
Einsatz für uns Alle.
schönes Wochenende, glg Michi

Ich möchte mich bei dir
bedanken, dass du dich
für die richtige Einstu-
fung eingesetzt hast
Vielen Dank...
Schönen Abend.

Ich dank dir vielmals für
deine Hilfe und vor allem,
dass es dich und euer
Team gibt – nach mittler-
weile über 10 Jahren
Volkshilfe bin ich immer
noch ein sehr
großer Fan von euch. 😊

Memo
Liebe Mitglieder des Betriebsrats,
Wir möchten uns ganz herzlich für die überreichten
Gutscheine bedanken.
Wir haben uns sehr über diese nette Geste gefreut
und wissen eure Anerkennung für unsere Zusam-
menarbeit und Unterstützung wirklich zu schätzen.
Solche Zeichen motivieren und stärken das
Miteinander – vielen Dank dafür!

Pinnwand

Vielen Dank für deine Mühe
und deinen schnellen und
tatkraftigen Einsatz für
unsere Anliegen,

Liebe Grüße

Liebe Trixi,

So wie du mir empfohlen hast, war ich heute bei
meiner Leitung zwecks Altersteilzeit...es hat sich
alles im Guten aufgeklärt ☺ sie hat es anscheinend
übersehen ...und der Dienstplan ist jetzt auch schon
umgeteilt ☺ sie hat sich sogar entschuldigt, also
alles gut ☺ bin sehr froh und dankbar, dass ich die
Altersteilzeit bekommen habe ☺ danke in diesem
Sinne auch für eurer Wirken und Tun für uns und
glg an das ganze BR Team ☺

Liebes BR-Team!

Herzliche Gratulation zu dieser schönen Bestätigung
eurer Arbeit und alles Gute für die nächste BR-Periode!
Hoffentlich habt ihr ein paar Tage Zeit, um nach der
ganzen Checkerei & Plackerei rund um die Wahl auch
ordentlich auszuspannen.

Alles Liebe für euch!

Herzlichst, Elke

Liebe Betriebsrätinnen,

vielen Dank für diese
zwei Tage mit
Anna Riener!!!
Immer wieder ein
tolles Erlebnis!!
Danke und liebe Grüße
Martina ☺

Liebe Betriebsrat:innen!

Ich möchte mich von ganzem Herzen bedanken! Bedanken für die Möglichkeit am Seminar
von ANNA RIENER teilgenommen haben zu dürfen! Zwei unvergessliche aber auch sehr
intensive Seminartage!

Organisation TOP!!! Verpflegung TOP!!! Seminarinhalt und Vermittlung TOP!!!

Anna Riener EINZIGARTIG!!!

Vielen lieben Dank! Bitte unbedingt weiterhin Seminare mit Anna Riener in das
Fortbildungsprogramm aufnehmen!!!

Liebe Grüße Michi

Thank You

Steuerspartag im SZ Veitsch

ÖGB- Regionalsekretär Marcel Skerget hat im Seniorenzentrum Veitsch einen Steuerspartag abgehalten. Durch seine ausgezeichnete Kompetenz hat er Mitarbeiter:innen der Volkshilfe bei der Arbeitnehmerveranlagung weiter geholfen.

Vielen Dank an Marcel.

Marcel Skerget,
Michaela Schöggel,



Pflegekräfte on Tour - Auszeit am Ballermann

Nach einer intensiven Zeit voller Engagement und Teamgeist haben sich einige Pflegemitarbeiter:innen aus dem SZ Veitsch eine kleine, selbst finanzierte Auszeit gegönnt: Der diesjährige Betriebsausflug organisiert von DGKP Margit Hinterleitner und DGKP Katharina Reichl führte an den Ballermann nach Mallorca!

Bei Sonne, Musik und guter Stimmung wurde gemeinsam gelacht, getanzt und der Alltag für ein paar Tage hinter sich gelassen. Der nächste Ausflug kommt bestimmt, und dann hoffentlich mit allen an Bord!

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle, die während des Ausflugs in der Einrichtung geblieben sind und mit viel Herz und Einsatz unsere BewohnerInnen versorgt haben. Ohne euch wäre so ein Ausflug nicht möglich gewesen!

Wir freuen uns über das schöne Miteinander, besser als jede Supervision – ob am Strand oder im Dienst – denn nur gemeinsam sind wir stark.

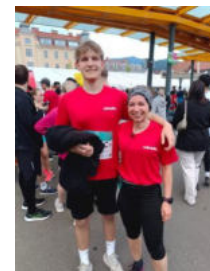


SZ Thörl - süßes und laufen

Da zwischenzeitlich sehr viele Krankenstände zu vertreten waren und um den Kolleg:innen den Tag ein wenig zu versüßen, brachte Betriebsrätin Elisabeth Weckel den Kolleg:innen ein paar Naschereien.



Mehr als 2.000 Läufer und Walker machten den Wiener Städtische Brucker Businesslauf zu einem sportlichen Highlight in der steirischen Bezirkshauptstadt. Daniel Rossegger und Andrea Kügerl waren mit dabei.



Kinderkrippe St. Nikolai unterwegs

Wir, das Team der Kinderkrippe St. Nikolai, haben bei einer Teamsitzung besprochen, dass wir uns auch einmal einen Tag so richtig versüßen möchten. Daraufhin beschlossen wir am 17. Mai einen Teamausflug (gleich mit unseren eigenen Kindern) zur Schokoladenfabrik Zotter zu planen.

Nach einer extrem schokoladigen und zuckersüßen Führung durch die Fabrik verbrachten wir noch einige sonnige Stunden im essbaren Tiergarten und hatten dabei endlich einmal Zeit für wertvolle Gespräche.

Dieser Ausflug tat uns so gut, dass wir am selben Tag bereits den nächsten Teamausflug für Oktober fixiert haben.



Frühstücken in Voitsberg

Betriebsrätinnen Sigrid Pagger, Manuela Moser und Katrin Völk organisierten das mittlerweile traditionelle Frühstück für alle Volkshilfe Mitarbeiter:innen im Bezirk Voitsberg. Diesmal war auch ÖGB-Sekretär Thomas Wiedner dabei.

Rund 40 Kolleg:innen haben in der Therme Nova in Köflach den Vormittag verbracht.

Im idyllischen Stüberl und geselligen Beisammensein wurden die leckeren Köstlichkeiten genossen.



Danke und Gutscheine für Kolleg:innen

Da es die finanziellen Ressourcen des BR-Fonds zuließen, gab es als kleines Dankeschön vom Betriebsrat wieder Gutscheine und eine große „Danke-Karte“ vom Betriebsratsteam.

Die rund 3300 Briefe werden von den Betriebsrät:innen und BVP in allen Einrichtungen der Volkshilfe Steiermark ausgeteilt.

So wie hier im SZ Neudau. Betriebsrätin Helene Schnur hier beim Austeilen unserer Briefe mit schönem Inhalt.

Das Betriebsratsteam wünscht allen Kolleg:innen der Volkshilfe Steiermark einen schönen Sommer.



Wohlverdienter Ruhestand

Franz Ferner

Nach 30 Jahren als Geschäftsführer der Volkshilfe Steiermark, wurde Franz Ferner in den Wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

**Das Betriebsratsteam bedankt sich.
Wir wünschen alles Gute und
vor allem Gesundheit.**



BR Waltraud Stock, GF Franz Ferner, GPA-GF Norbert Schunko, BR Heidi Fürntrath

„Ohne Gewerkschaften wären wir aufgeschmissen!“

Mit 15 Jahren, im Jahr 1949, begann Georg Benedikter eine Lehre als Großhandelskaufmann im Lebensmittelhandel und wurde Gewerkschaftsmitglied

Im April feiert der ÖGB sein 80-jähriges Bestehen. Ein guter Anlass, um einen Blick auf jene zu werfen, die den gewerkschaftlichen Gedanken über Jahrzehnte mitgetragen und geprägt haben. Einer von ihnen ist Georg Benedikter, seit 75 Jahren Gewerkschaftsmitglied. Heute ist er 90 Jahre alt und erzählt aus seinem Leben.

Georg Benedikter begann 1949 eine Lehre als Großhandelskaufmann im Lebensmittelhandel. Später wechselte er zur Post, wo er auch bis zu seiner Pension blieb. Die Zeiten damals waren nicht einfach, erinnert sich Georg zurück. Die Nachkriegsjahre, als Georg seine Lehre begann, waren geprägt von Unsicherheiten und wirtschaftlichen Herausforderungen. Doch Georg wusste schnell: Zusammenhalt ist wichtig. In den 1950er Jahren trat er deshalb auch der Gewerkschaft bei. „Ohne die Gewerkschaft könnten die Unternehmen machen, was sie wollen“, sagt er heute.

Mehr als persönliche Vorteile

Sehr froh war er über das Urlaubsgeld, das die Gewerkschaften durchgesetzt hatten. Diese finanzielle Unterstützung ermöglichte ihm, mit seinen Enkelkindern unvergessliche Zeiten in Kärnten am Ossiacher See zu verbringen. Doch für ihn war die Gewerkschaft weit mehr als nur eine Organisation, die nur finanzielle Vorteile brachte – er engagierte sich auch aktiv für andere ein.

Er half bei Veranstaltungen und stand als Ansprechperson für andere Mitglieder zur Verfügung. Auch in der Pension blieb er der Gewerkschaft treu. Als Pensionistenvertreter in der Gewerkschaft GPF war er immer zur Stelle, wenn sich ältere Menschen in schwierigen Situationen befanden und Hilfe benötigten. So kümmerte er sich etwa um Plätze im Seniorenheim für jene, die vorübergehend Betreuung brauchten. Auch Ehrungen für langjährige Gewerkschaftsmitglieder nahm er sehr ernst. Jene Personen, die nicht selbst an Ehrungen teilnehmen konnten, besuchte er zuhause und überreichte ihnen die Anerkennung. Dafür fuhr er durch ganz Wien und das Umland. „Ich habe das immer gerne gemacht“, erzählt Georg stolz. Für ihn war es wichtig, dass sich niemand vergessen fühlt.

Wichtige Worte für die junge Generation

Sein Vertrauen in die Gewerkschaft ist bis heute ungebrochen. Jungen Arbeitnehmer:innen gibt Georg einen wichtigen Rat: „Wer arbeiten geht, sollte sich sofort erkundigen, ob er nach Kollektivvertrag bezahlt wird. Wenn nicht, dann sofort aktiv werden. Die Gewerkschaft hilft.“ Gerade heute, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, sieht er die Gewerkschaft als unverzichtbare Stütze für alle Beschäftigten. **„Ohne starke Gewerkschaften und die Arbeiterkammer wären wir praktisch aufgeschmissen“**, betont der 90-Jährige.

Georgs Leben zeigt: Wer sich engagiert, kann viel bewirken. Die Gewerkschaft hat ihn immer begleitet, ihm geholfen – und er hat sein Wissen und seine Kraft genutzt, um anderen zu helfen. Sein Einsatz bleibt ein Vorbild für die nächste Generation.

Quelle: ÖGB Homepage:

[Ohne Gewerkschaften wären wir aufgeschmissen](#)

Kleine Zeitung schreibt:



Impressum lt. Mediengesetz § 24: Medieninhaber: Betriebsrat Volkshilfe Stmk. Gemeinn. Betriebs GmbH, Sigmundstadl 34/Top 3, 8020 Graz; für den Inhalt verantwortlich: Beatrix Eiletz, Redaktion: Beatrix Eiletz, Waltraud Stock, Heidi Fürttrath; Gestaltung: Beatrix Eiletz; Druck: Druckhaus Thalerhof GesmbH, Gmeinergr. 1-3, 8073 Feldkirchen; Erscheinungsweise: vierteljährlich; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder und müssen sich nicht mit der Meinung des Betriebsrates decken. Die Betriebsratszeitung dient zur Information und vertritt die Anliegen der Beschäftigten des Unternehmens der Volkshilfe Stmk.